

Lebendige Gemeinschaft in Siebnen



Monatskalender

Januar 2023

1. So. 0.00 bis 00.15 Uhr
Einläuten des neuen Jahres
**Neujahr – HOCHFEST
DER GOTTESMUTTER MARIA**
Weltfriedenstag
Opfer für die Schönstätter
Marienschwestern in Quarten
10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.30 Uhr Gottesdienst Antoniuskapelle
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche

2. Mo. **Hl. Basilius der Grosse und
Hl. Gregor von Nazianz**, Bischöfe
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
3. Di. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
4. Mi. 7.40 Uhr Laudes Pfarrkirche
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
5. Do. 18.45 Uhr Rosenkranz
vor dem Marienaltar
19.30 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
6. Fr. **Erscheinung des Herrn
Heilige Drei Könige**
Epiphanieopfer der Inländischen
Mission für Kirchenrestaurationen
10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
mit Vorstellung des neuen Mitarbeiters
Pater Uwe A. Vielhaber (Dominikaner)
anschliessend Apéro im Pfarrsaal
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
7. Sa. 9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit

8. So. **Taufe des Herrn**
Epiphanieopfer der Inländischen
Mission für Kirchenrestaurationen
10.00 Uhr Familiengottesdienst
Taufamilien Pfarrkirche
anschliessend Morgenkaffee
im Pfarrsaal
10.30 Uhr Gottesdienst Antoniuskapelle
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche

9. Mo. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10. Di. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
11. Mi. 7.40 Uhr Laudes Pfarrkirche
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
12. Do. 19.30 Uhr Abendgottesdienst
Pfarrkirche
13. Fr. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
14. Sa. 9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit

15. **2. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für den Solidaritätsfonds
für Mütter und Kind
10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.30 Uhr Gottesdienst Antoniuskapelle
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche

16. Mo. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
17. Di. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
18. Mi. **7.25 Uhr Schulmesse 3. Klassen**
19. Do. **7.25 Uhr Schulmesse 6. Klassen**
18.45 Uhr Rosenkranz
vor dem Marienaltar
19.30 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
mitgestaltet von der Frauengemeinschaft
anschliessend Jassabend im Pfarrsaal
20. Fr. **Hl. Sebastian**
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
21. Sa. 9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit

22. **3. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für das Christenhüsli Zürich
10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
zur Gebetswoche für die Einheit der
Christen in der rev.-ref. Kirche Siebnen
10.30 Uhr Gottesdienst Antoniuskapelle
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche

23. Mo. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

24. Di. **Hl. Franz von Sales**, Bischof
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
19.30 Uhr Rosenkranz Antoniuskapelle
25. Mi. **Bekehrung des Apostels Paulus**
7.40 Uhr Laudes Pfarrkirche
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
26. Do. **Hl. Timotheus und Hl. Titus**, Bischöfe
18.45 Uhr Rosenkranz
vor dem Marienaltar
19.30 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
27. Fr. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
28. Sa. **Hl. Thomas von Aquin**,
Ordenspriester
9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit
29. **4. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für den Caritasfonds der Urschweiz
10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.30 Uhr Gottesdienst Antoniuskapelle
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
30. Mo. **Erster Fasnachtstag – Schulfrei**
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
31. Di. **Hl. Johannes Bosco**
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
19.30 Uhr Rosenkranz Antoniuskapelle

Februar 2023

1. Mi. 7.40 Uhr Laudes Pfarrkirche
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
2. Do. **Darstellung des Herrn/Lichtmesse**
19.30 Uhr Abendgottesdienst
mitgestaltet von
der Frauengemeinschaft
in der Pfarrkirche
mit Blasiussegen/Kerzensegnung
3. **Herz-Jesu-Freitag**
Hl. Blasius, Bischof
16.00 Uhr Herz-Jesu-Messe Pfarrkirche
mit Blasiussegen
17.00 Uhr Blasiussegen für Kinder,
Jugendliche und Familien Pfarrkirche

Stiftmessen

Januar 2023

2. Franz Diethelm
Josefina Bruhin-Schwander
3. Katharina Bamert-Kessler
Josef Diethelm-Bruhin
6. Marie Bruhin
7. August Mächler-Bamert
(letztes Mal)
8. Pia Müller-Glaus
Gerald Schuler
Jakob Vogt-Zorzi
11. Marie Kessler-Burlet
14. Dora Diethelm-Knecht
15. Alois und Maria Schmid-Schwyter
20. Paula Kistler
21. Anna Kessler-Bamert
23. Maria Ghiringhelli-Bandera
30. Maria Düggelin-Steinegger
31. Anna Capaul-Züger

Die Standesvereine

Frauengemeinschaft Siebnen

Programm: Januar 2023

12. Donnerstag
Seniorenspielnachmittag
von 14.00 bis 17.00 Uhr
im Pfarrhaus-Sitzungszimmer
19. Donnerstag
Gottesdienst Pfarrkirche um 19.30 Uhr
anschliessend Jassabend im Pfarrsaal
26. Donnerstag
Seniorenspielnachmittag
von 14.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrhaus-
Sitzungszimmer

Chronik



Siebnen, im Dezember 2022



Taufe

In der Pfarrkirche Herz-Jesu Siebnen

27. Nov. **Noah**, Sohn von Pascal und Sabrina Hüppin geb. Wälti, Glarnerstrasse 21c 8854 Siebnen

Noah und seinen Eltern wünschen wir Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

Beerdigung



† **Robert Steiner**

geboren am 27. Juni 1930
gestorben am 1. Dezember 2022
beerdigt am 6. Dezember 2022

Herr, gib ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm.

Mitteilungen

Gebetsanliegen im Januar 2023

1. Beten wir für alle, die an der Erziehung junger Menschen mitwirken, dass sie glaubwürdige Zeugen seien, mehr zu Geschwisterlichkeit als zu Konkurrenzdenken erziehen und vor allem den Jüngsten und Verletzlichsten helfen.
2. Sozialer Friede schützt unser Miteinander als Gesellschaft. Wir bitten Gott um den Geist der Versöhnung, wo Ausgrenzung droht, und die Gabe des Einvernehmens in den sozialen Herausforderungen des neuen Jahres.

Liebe Mütter, liebe Väter

Das Fest «Taufe des Herrn» verbindet die Weihnachtszeit, den Beginn des irdischen Lebens Jesu, mit dem Beginn unseres Lebens als Christen, mit unserer Taufe. Als Johannes der Täufer Jesus damals im Jordanfluss taufte, öffnete sich der Himmel und die Stimme des Vaters sprach: «Du bist mein geliebter Sohn, an Dir habe ich Gefallen gefunden». Dieses Versprechen gibt Gott allen Getauften: «Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter».

47 Kinder empfingen im Jahr 2020 bis 2022 das Sakrament der Taufe. Dieses schöne Ereignis bleibt Ihnen wie auch uns in guter Erinnerung. Denn die Taufe eines Menschen bleibt für uns alle zeichenhaft die Zusage von Gottes unendlicher Liebe.

Zu Beginn des neuen Jahres laden wir Sie mit Ihren Kindern nun zu einem Familiengottesdienst ein. Während der Covid-Pandemi war es uns leider nicht möglich, diesen Familiengottesdienst für die Tauffamilien zu feiern. Deshalb holen wir dies jetzt nach. Wir wollen mit der Taferinnerungsfeier die Gemeinschaft untereinander (er)leben und um Gottes Schutz und Segen für das neue Jahr bitten. Bringen Sie bitte dazu die Taufkerze Ihres Kindes mit. Auch die Grosseltern und Paten der Kinder sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen und den Kindern am:

**Sonntag, 8. Januar 2023, um 10.00 Uhr
zum Familiengottesdienst
am Hochfest der Taufe Jesu**

Anschliessend gibt es im Pfarreisaal Kaffee und Gipfeli und Getränke für die Kinder. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich per Telefon oder per Mail zu dieser Feier bis **spätestens am Mittwoch, 4. Januar 2023 anmelden** würden. Telefon 055 440 13 56 oder sekretariat@pfarrei-siebnen.ch Bitte teilen Sie uns die Anzahl Erwachsene und Kinder mit.

Wir wünschen Ihnen eine lichtreiche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie.

Rainer Kretz, Pfarrer

Martin Oertig, Diakon

Das Licht von Bethlehem leuchtet auch in Siebnen

Am Dienstagabend, 13. Dezember, schmückten Ministrantinnen und Ministranten sowie eine Firmandengruppe den Kirchenplatz mit 400 Lichtern. Feuerschalen und Holz wurde angeschleppt und verwandelten das Kirchenareal zu einem adventlichen Begegnungsort. Kurz vor 18.30 Uhr begrüßten unsere Kirchenglocken das Friedenslicht aus Bethlehem, welches um 18.00 Uhr mit dem Polizeiboot in Lachen ankam und von zahlreichen Minis in die dunkle Herz-Jesu-Kirche getragen wurde. Die Religionsschüler der Ersten und Dritten Klassen gestalteten eine grosse und wundervoll geschmückte Kerze. Diese wurde mit dem Friedenslicht entzündet. Musikschülerinnen der Musikschule Region Obermarch, unter der Leitung von Katalin Cziegler, umrahmten die Lichtfeier mit schönen Adventsliedern. Nach der Weitergabe und Aussendung des Friedenslichtes, verteilten die Jubla Leiter/Innen heissen Punsch und feinen Kuchen. Die Feuerschalen spendeten willkommene Wärme und luden zu schönen Begegnungen und Gesprächen rund ums Feuer ein. Der Riesenvulkan setzte den Schlusspunkt der Lichtfeier. Das besondere Licht aus Bethlehem kann noch bis am 6. Januar in der Kirche geholt werden. Das Friedenslicht ist ein Zeichen des Friedens und soll von Mensch zu Mensch weitergeschenkt werden und ins Dunkel unserer Zeit hineinleuchten. Die Botschaft Jesu Christi ist die Botschaft des Friedens zu der wir alle eingeladen sind, unser Zusammenleben friedlich zu gestalten.



**«Ein kleines LICHT anzünden ist nicht viel,
aber wenn es ALLE tun wird es HELLER»**

Martin Oertig, Diakon



Neuer mitarbeitender Priester

Nach dem Weggang von Pfarrer Werner Reichlin nach Küsnacht am Rigi im letzten Jahr war sein Stellenpensum in unserer Pfarrei verwaist und konnte nicht besetzt werden. In dieser Zeit haben verschiedene Priester aus dem Dekanat dankenswerterweise ausgeholfen. In der Person von Pater Uwe A. Vielhaber OP (vom Dominikanerorden) haben wir nun einen neuen priesterlichen Mitarbeiter gefunden, der unser Pfarreiteam sehr gut ergänzt.

P. Uwe Vielhaber wirkt seit einigen Monaten als Klosterseelsorger bei den Dominikanerinnen im Kloster Weesen. Seine Erfahrungen in der Pfarreiseelsorge möchte er in einem Teilpensum in Siebnen zum Einsatz bringen. Dafür möchte ich ihm und dem Kirchenrat herzlich danken und ihn willkommen heissen. Seine Arbeit nimmt er ab Januar auf. Er wird sich in einem späteren Pfarrblatt noch persönlich vorstellen.

Gleichzeitig zieht sich Pfarr-Resignat Alois Arnold von seinem langjährigen Aushilfsdienst in unserer Pfarrei zurück. Darum möchte ich ihm an dieser Stelle meinen tiefen Dank aussprechen für seine geleisteten Dienste und seine Treue.

Im Gottesdienst am 6. Januar 2023 (Drei Könige) werden wir P. Uwe Vielhaber willkommen heissen und Pfarr-Resignat Alois Arnold für sein Wirken danken.

Anschliessend findet im Pfarrsaal ein Apéro statt.

Wie an diesem Tag üblich gibt es auch den Dreikönigskuchen.

Herzliche Einladung Rainer Kretz, Pfarrer

Welch grosse Eroberung ist der Friede!
Wenn du einem Menschen
den Frieden schenkst, würde er lieber
zahllose weitere physische Schmerzen
auf sich nehmen,
als ihn wieder zu verlieren.
Denn alle zusammen wiegen nicht
ein Leben ohne Frieden auf.

Chiara Lubich

Weihwasser- und Salzsegnung am Dreikönigstag

Die Weihwasserweihe am Dreikönigstag ist in alten Schriften überliefert. Schon im 4. Jahrhundert bestand der Brauch, das Wasser des Nils in Alexandrien und das Wasser des Jordans in Palästina zu segnen.

Im 11. Jahrhundert wird die Wasserweihe im Westen übernommen und mit einer Salzweihe verbunden. Dieses geweihte Salz wurde nicht nur als Gewürz gebraucht, sondern auch den Tieren als Futterzugabe beigemischt.

Zudem wirkte das Salz gegen Wasserfäulnis.

In der frühen Kirche war der Dreikönigstag neben Ostern einer der grossen Taufftage, an welchen die Neubekehrten in die Kirche aufgenommen wurden. Heute werden mit Wasser und Salz auch der Weihrauch und die Kreide gesegnet, welche zum Haussegnen verwendet werden.

Das geweihte Dreikönigswasser hat eine Abwehrfunktion gegen böse Mächte.

Selbst Jesus benutzt das Salz im Gleichnis für die Rolle der Christen in der Welt: «Ihr seid das Salz der Erde» (Mt 5, 13).

Salz zusammen mit Brot war früher ein Gastgeschenk.

Am Dreikönigstag nimmt man die Segnung der Häuser mit Weihwasser und Weihrauch vor. An der Tür werden dabei mit Kreide die Anfangsbuchstaben der drei Könige – Caspar, Melchior und Baltasar – zwischen die Jahreszahl geschrieben: 20 C + M + B 23.



Neuerdings werden die drei Buchstaben auch als lateinische Abkürzung für den Satz **Christus mansionem benedicat**, Christus möge das Haus segnen, gedeutet.

In den Gottesdiensten am Dreikönigstag, Freitag, 6. Januar 2023, wird Dreikönigswasser und Salz, sowie Kreide gesegnet. Sie haben die Möglichkeit, Speisesalz oder Salz für die Tiere in die Gottesdienste mitzunehmen, um es segnen zu lassen.

Martin Oertig, Diakon

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier



Gebetswoche für die Einheit der Christen

«Tut Gutes! Sucht das Recht!» (Jes 1, 17)

Mit dieser Aufforderung des Propheten Jesaja feiern wir am Sonntag, 22. Januar 2023 um 10.00 Uhr in der ref. Kirche von Siebnen den ökumenischen Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen.

Die Gebetswoche erinnert uns daran, dass Jesus selbst um die Einheit seiner Jünger gebetet hat: «Lass sie alle eins sein, damit die Welt glaubt.»

Pfarrer Ralf Zimmer und Pfarrer Rainer Kretz feiern den Gottesdienst unter Mitwirkung des reformierten Kirchenchores unter der Leitung von Andrea Stahlberger; Organistin ist Oleksandra Kopan.

Sie sind herzlich eingeladen mitzufeiern.

Offizielle Schweizer Lourdeswallfahrt

der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen

Pastoralthema 2023

«...man möge hier eine Kapelle errichten...»

Folgende Angebote stehen zur Verfügung:

Flugangebote:

28./29. April bis 3./4. Mai 2023

Carangebot (Nachtfahrt):

28. April bis 4. Mai 2023

Carangebot (Tagfahrt):

26./28. April bis 4./5. Mai 2023

Anmeldeformulare sind im Schriftenstand aufgelegt oder können im Sekretariat abgeholt werden.

Adresse: Lourdes-Pilgerbüro
St. Otmarberg 1, 8730 Uznach,

☎ 055 290 20 22

pilgerbuero@lourdes.ch / www.lourdes.ch

Kirchenopfer und Spenden

In der Antoniuskapelle wurde
im November geopfert Fr. 143.95

Im November wurde
in der Antoniuskapelle Fr. 204.70
ins Kässeli gelegt

Für die Theologiestudierenden
Bistum Chur wurde Fr. 555.85
am 20. November
geopfert

Für die Universität Freiburg
wurde am 27. November Fr. 307.75
geopfert

Für das Ranfttreffen
der Jungwacht/Blauring Fr. 292.10
wurde am 4. Dezember
geopfert

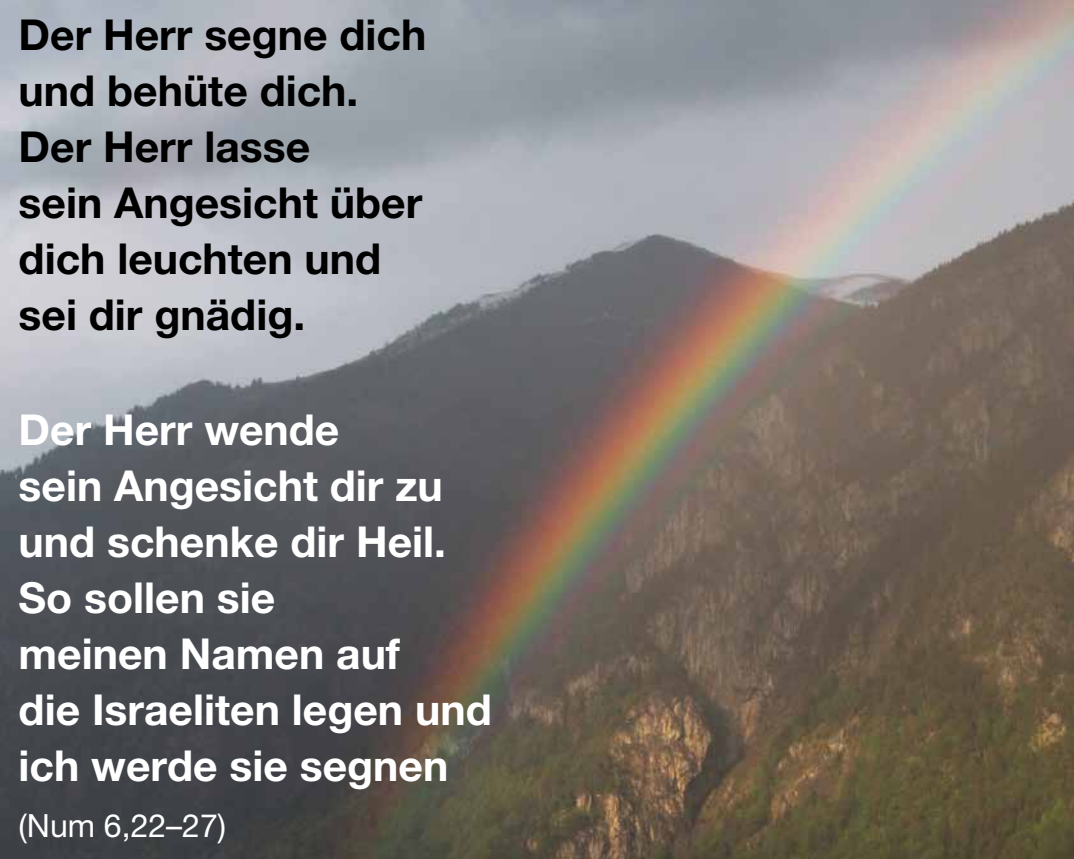
Für die Benediktinerinnen
Kloster Au in Trachslau wurde Fr. 775.85
am 8. undw 12. Dezember
geopfert

Für Catholica Unio, Luzern
wurde am 18. Dezember Fr. 235.45
geopfert

Wir möchten allen Spendern einen herzlichen Dank aussprechen für ihre Gaben.

Wir wünschen allen Lesern einen guten Rutsch und alles Gute, vor allem gute Gesundheit und Gottessegnen für das Jahr 2023.





**Der Herr segne dich
und behüte dich.
Der Herr lasse
sein Angesicht über
dich leuchten und
sei dir gnädig.**

**Der Herr wende
sein Angesicht dir zu
und schenke dir Heil.
So sollen sie
meinen Namen auf
die Israeliten legen und
ich werde sie segnen**

(Num 6,22–27)

Das sind wohl die bekanntesten aller überlieferten Segensworte: Der Herr segne dich und behüte dich ...

Aus der Zeit der israelischen Wüstenwanderung und Heimatsuche haben sie sich bis heute erhalten. Bei Gottesdiensten, am Ende der Eucharistiefeier, bei der Spendung der Sakramente und bei vielen anderen Anlässen werden sie gesprochen, und immer noch haben sie die Kraft des Ursprungs bewahrt.

Ohne diesen Segen wäre unser irdisches Leben farblos. Zu wissen, dass Gott selbst es ist, der uns behütet, sich uns zuwendet und das Heil schenkt. Ist eine kaum zu überbietende Zusicherung seines Wohlwollens und seiner Gnade. Gottes Schutz wird zum Segen für uns. Werden wir zum Schutz, zum Segen für unsere notleidenden Schwestern und Brüder!

Aus «Ihr sollt ein Segen sein» von Hermann Multhaupt, Bennoverlag – Foto © Sr Catherine

Wir wünschen Euch ein gesegnetes neues Jahr 2023 mit Gottes Segen!

Führt uns ein Stern?

Faszination Sterne! Seit Tagen und Wochen umglitzerten sie uns all die vergangenen Jahre, und zwar in einer solchen Menge, dass wir beim vor- und nachweihnachtlichen Stadtbummel vergessen, den Blick nach oben zu richten, dorthin, wo die echten Sterne den Nachthimmel erhellen. Um in der Realität zu bleiben: Man sieht ja auch kaum noch etwas von ihnen. Die Lichtquellen unserer Städte verwehren uns den Durch-Blick zum Sternenhimmel.

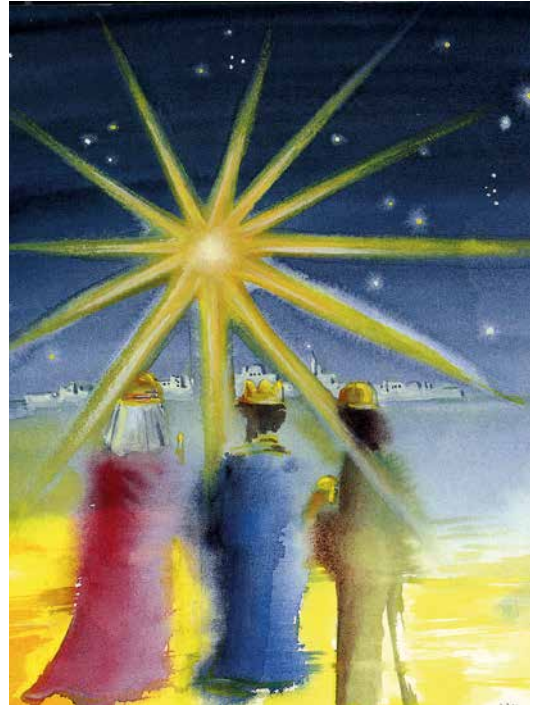
Ganz anders in der Wüste! Oder auch in den Bergen. Faszinierend! Man wird still vor lauter Schauen.

Man wird still! Das ist der Anfang. Zumindest war das bei den Heiligen drei Königen so, an die wir in diesen Tagen denken. Diese schöne Geschichte, wo sich drei Männer auf den Weg machen, um ein Kind zu suchen, ein Neugeborenes. Dabei lassen sie sich leiten von einem Stern.

Wie kamen sie nur dazu?

Sie haben still und konzentriert die Konstellation der Sterne beobachtet. Sie sind Stunden in ihren Studierstuben gesessen ... und haben erkannt, dass sich die Weltgeschichte auf einen Wendepunkt hinbewegt. Das alles in Zusammenhang mit der Geburt eines aussergewöhnlichen Kindes. So machen sie sich auf die Reise ins Ungewisse, immer den einen Stern im Auge!

Das ist natürlich nur eine Symbolgeschichte. Ja, eben! Das «nur» können wir streichen, denn dann sind wir beim Leben, beim wahren Leben, dem alltäglichen. Manche Leute lassen sich für dieses Alltägliche ein persönliches Horoskop erstellen. Da kann man ins Staunen geraten, was die Sterne alles so wissen! Aber das Horoskop enthüllt nicht das Geheimnis um den einen Stern, der ganz zu mir gehört – wie der Dreikönigsstern zu den drei Königen. Um diesen meinen Stern zu entdecken, muss ich die Geschichte von aussen nach innen kehren, in mein Inneres. Den Blick nach innen gerichtet, starre ich vielleicht eine



Weile ins Dunkel? Vielleicht glitzert und glimmert in mir alles Mögliche an Sternen und Sternchen, von mir oder anderen gebastelt, aufgehängt?

Was taten die drei Könige? Sie schauten und schauten. In grösster Konzentration! Und als sie – alle anderen Sterne beiseite lassend – ihren Stern gefunden hatten, wussten sie, dass es ihr Herzensstern war, dem sie folgen mussten. Ins Ungewisse. Zum Kind!

Mein Herzensstern! Der mich führt zu dem Kind in mir, das wachsen und reifen will! An jedem Wendepunkt meiner ganz persönlichen Lebens- und Weltgeschichte.

Ingrid Grave

Am 6. Januar ist das Fest der Hl. Drei Könige, dort wo kein Feiertag ist wird dies am 2. Januar gefeiert

Die Epiphaniekollekte ein deutliches Zeichen gelebter Solidarität

Aufruf der Schweizer Bischöfe

Kirchen und Kapellen erfordern ständigen Unterhalt und alle paar Jahrzehnte eine Renovation. Pfarreien und Klöster ohne Kirchensteuer oder Kirchgemeinden stehen hier vor finanziellen Herausforderungen, die sie oftmals nicht aus eigener Kraft bewältigen können. Seit über 50 Jahren setzt sich die Inländische Mission mit der Epiphaniekollekte für den Erhalt von solchen gefährdeten Kirchen ein, um diese als Gemeinschafts- und Seelsorgeorte bewahren zu können.



Pfarrkirche Silenen (UR): Damit die Decke nicht auf den Kopf fällt!

Bereits für das Jahr 857 ist in Silenen eine Kirche nachgewiesen. Die Pfarrei im unteren Urner Reusstal war neben Altdorf und Bürglen die dritte Urner Landespfarre. Sie erstreckte sich von Buchholz nördlich von Silenen bis zur Schöllenschlucht und umfasste die Seitenarme des Reusstals. 1439 löste sich Wassen mit Göschenen von Silenen ab, und 1903 wurden Gurtellen, Amsteg und Bristen eigene Pfarreien. Die grosse Bedeutung der Pfarrei Silenen zeigt sich auch an der Anzahl Goteshäuser, wobei die Pfarrkirche St. Albin bis heute ihr Zentrum bildet. Ihr Kirchen-

patron Alban bzw. Albin aus dem britischen Verulam kommt in der Schweiz selten vor. Die heutige Pfarrkirche St. Albin wurde nach der schweren Beschädigung der Vorgängerkirche 1754 bis 1756 erbaut. Die schöne Barockkirche ist ein Werk des bekannten Luzerner Johann Jakob Singer.

Kloster Appenzell: Eine Kirche für das «Freiwilligenkloster»

Wie kann das weitgehend original erhaltene franziskanisch geprägte Kloster in Appenzell nach dem Weggang der letzten fünf Kapuzinerinnen erhalten werden? Diese Frage treibt den Präsidenten der Stiftung Kloster Maria der Engel Appenzell um: «Wie können wir diesen Ort wieder beleben? Indem Gut und Geist, getragen von einer Gemeinschaft von Freiwilligen, für Interessierte zugänglich und erlebbar gemacht werden! Als Ort der Ruhe und Besinnung in Einfachheit im klösterlichen Gästehaus, als Ort der Begegnung und des Verweilens.» Die Restaurierung der Kirche Maria der Engel wird empfohlen, damit das Herzstück des Klosters in und



für Appenzell und darüber hinaus erhalten bleibt.



Loretto-Kapelle in Cointrin (GE)

Die Kirchengeschichte des heutigen Kantons Genf verlief turbulent. 1533 musste der Genfer Bischof fliehen, nachdem die Reformation dort Fuss fassen konnte. Erst unter der napoleonischen Herrschaft wurde 1802 der katholische Glaube wieder zugelassen und 1847 öffentlich-rechtlich anerkannt. Der Anspruch des Genfer Pfarrers Gaspard Mermillod, die Diözese Genf wieder zu errichten, und laizistische Strömungen lösten ab 1864 einen heftigen Kulturkampf aus, der zur Ausweisung von Mermillod und 1907 zu einer strikten Trennung von Kirche und Staat führte. Somit ist der Einzug von obligatorischen Kirchensteuern wie in der Deutschschweiz nicht möglich. Heute gibt es im Kanton Genf 47 Pfarreien und fünf Fremdsprachigenmissionen. Die Kapelle Unserer Lieben Frau von Loretto, die von der Epiphaniekollekte 2023 unterstützt wird, gehört zur Pfarrei Pius' X. in Châtellaine; sie hat für Cointrin die Bedeutung einer Pfarrkirche.

«Tut Gutes! Sucht das Recht!» (Jes 1,17)

Zum Motto der Gebetswoche:

Die vom Rat der Kirchen in Minnesota eingesetzte Arbeitsgruppe wählte diesen Vers aus dem ersten Kapitel des Buches Jesaja als zentralen Text für die Gebetswoche: «Lernt, Gutes zu tun! Sucht das Recht! Schreitet ein gegen den Unterdrücker! Verschafft den Waisen Recht, streitet für die Witwen!» (1,17).

18. bis 25. Januar

Gebetswoche
für die Einheit
der Christen



Jesaja lehrte, dass Gott Recht und Gerechtigkeit von uns allen verlangt, und zwar zu jeder Zeit und in allen Bereichen des Lebens. Unsere heutige Welt spiegelt in vielerlei Hinsicht die Herausforderungen der Spaltung wider, denen Jesaja mit seiner Botschaft entgegentrat. Gerechtigkeit, Recht und Einheit entspringen Gottes tiefer Liebe zu jedem von uns; sie sind im Wesen Gottes selbst verwurzelt und sollen nach Gottes Willen auch unseren Umgang miteinander bestimmen. Gottes Verheissung, eine neue Menschheit «aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen» (Offb 7,9) zu schaffen, ruft uns zu dem Frieden und der Einheit auf, die Gott seit Anbeginn für die Schöpfung will.

Auch heute äussern sich Trennung und Unterdrückung, wenn einer einzelnen Gruppe oder Klasse Privilegien gegenüber anderen eingeräumt werden. Die Sünde des Rassismus zeigt sich in Vorstellungen oder Praktiken, die eine

«Rasse» von einer anderen unterscheiden und ihr überordnen. Wenn rassistische Vorurteile von ungleicher Machtverteilung begleitet oder gestützt werden, dann betreffen sie nicht nur die Beziehungen zwischen einzelnen Menschen, sondern prägen darüber hinaus die gesellschaftlichen Strukturen – es kommt zur systemischen Aufrechterhaltung des Rassismus. Seine Existenz hat einigen, einschliesslich den Kirchen, zu Unrecht geholfen und andere belastet und ausgeschlossen, einfach aufgrund ihrer Hautfarbe und der kulturellen Vorstellungen, die mit dem Begriff der «Rasse» verbunden sind.

Glaube ist Handwerk

Glaube ist Handwerk. Daran erinnert uns das Motto der diesjährigen Gebetswoche. «Tut Gutes!», ruft uns der Text aus dem Buch Jesaja zu und fordert uns auf, aktiv zu werden. Die praktische Seite des Glaubens kann nicht oft genug betont werden – gerade beim diesjährigen Schwerpunkt, dem Umgang mit Rassismus. Hier gilt es, mit offenen Augen und Ohren durch den Tag zu gehen, um den Alltagsrassismus wahrzunehmen und ihm entgegenzutreten. Das Motto fordert uns ferner dazu auf, allen Menschen mit der Menschenfreundlichkeit Gottes zu begegnen. Der Text aus dem Matthäusevangelium betont das konkrete Handeln für unsere Mitmenschen: das Helfen, das Besuchen, das Versorgen. Er sagt uns, dass wir in unseren Mitmenschen Jesus Christus selbst begegnen. Folglich ist Gutes tun immer auch in höchstem Masse Spiritualität. Und manchmal muss man erst handeln, damit man wieder (auf Gott) hören kann. In der jüdischen Schriftauslegung gibt es die Tradition, dass sich beim Durchzug durch das Rote Meer das Meer erst teilte, als die Israeliten den ersten Schritt gingen. Auf dem Tun liegt also eine grosse Verheissung. Bezogen auf das Motto «Tut Gutes» lautet sie: Tut dies, und ihr werdet leben!

Gottesdienstordnung

Samstag:

9.00 Uhr Gedächtnisgottesdienst
16.00–17.00 Beichtgelegenheit

Sonntag:

10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
12.00 Uhr syrisch-orthodoxer
Gottesdienst am 1. Januar
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche

In der St. Antoniuskapelle

10.30 Uhr Gottesdienst
jeweils am Sonntag
19.30 Uhr Rosenkranz
jeweils am Dienstag

Werktag:

Schülergottesdienste:
7.25 Uhr Mittwoch, **18. Januar**
3. Klassen
7.25 Uhr Donnerstag, **19. Januar**
6. Klassen
7.40 Uhr Mittwoch, Laudes Pfarrkirche,
wenn keine Schulmesse
stattfindet
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
jeweils am Montag, Dienstag,
Mittwoch und Freitag, wenn
keine Schulmessen stattfinden
18.45 Uhr Rosenkranz
jeweils am Donnerstag
19.30 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
jeweils am Donnerstag

Katholisches Pfarramt

Rainer Kretz, Pfarrer
Martin Oertig, Diakon
Anna-Maria Ciancio, Sekretariat
Andreas Weibel, Sakristan
Pia Kessler, Sakristanin
Christina Mariño, Katechetin
Marianne Keusch, Katechetin

Email:

Homepage:

055 440 13 56
079 323 72 74
055 440 13 56
078 741 79 46
055 440 13 56
055 440 13 56
055 440 13 56

info@pfarrei-siebnen.ch

www.pfarrei-siebnen.ch

pfarrer@pfarrei-siebnen.ch
diakon@pfarrei-siebnen.ch
sekretariat@pfarrei-siebnen.ch
katechese@pfarrei-siebnen.ch
katechese@pfarrei-siebnen.ch

Öffnungszeiten: Sekretariat

Montag bis Freitag: 8.30–11.30 Uhr

Montag- und Donnerstagnachmittag: 13.30–16.30 Uhr